Tucholsky, Kurt: Die freie Wirtschaft (1912)

- 1 Ihr sollt die verfluchten Tarife abbauen.
- 2 Ihr sollt auf euern Direktor vertrauen.
- 3 Ihr sollt die Schlichtungsausschüsse verlassen.
- ⁴ Ihr sollt alles Weitere dem Chef überlassen.
- 5 Kein Betriebsrat quatsche uns mehr herein,
- 6 wir wollen freie Wirtschaftler sein!
- ⁷ Fort die Gruppen sei unser Panier!
- 8 Na, ihr nicht.
- 9 Aber wir.
- 10 Ihr braucht keine Heime für eure Lungen,
- keine Renten und keine Versicherungen.
- 12 Ihr solltet euch allesamt was schämen,
- von dem armen Staat noch Geld zu nehmen!
- 14 Ihr sollt nicht mehr zusammenstehn –
- wollt ihr wohl auseinandergehn!
- 16 Keine Kartelle in unserm Revier!
- 17 Ihr nicht.
- ¹⁸ Aber wir.
- Wir bilden bis in die weiteste Ferne
- ²⁰ Trusts, Kartelle, Verbände, Konzerne.
- Wir stehen neben den Hochofenflammen
- in Interessengemeinschaften fest zusammen.
- 23 Wir diktieren die Preise und die Verträge –
- kein Schutzgesetz sei uns im Wege.
- 25 Gut organisiert sitzen wir hier . . .
- 26 Ihr nicht.

- Aber wir.
- Was ihr macht, ist Marxismus.
- 29 Nieder damit!
- Wir erobern die Macht, Schritt für Schritt.
- Niemand stört uns. In guter Ruh
- 32 sehn Regierungssozialisten zu.
- Wir wollen euch einzeln. An die Gewehre!
- Das ist die neuste Wirtschaftslehre.
- 35 Die Forderung ist noch nicht verkündet,
- die ein deutscher Professor uns nicht begründet.
- 37 In Betrieben wirken für unsere Idee
- 38 die Offiziere der alten Armee,
- 39 die Stahlhelmleute, Hitlergarden . . .
- 40 Ihr, in Kellern und in Mansarden,
- 41 merkt ihr nicht, was mit euch gespielt wird?
- 42 mit wessen Schweiß der Gewinn erzielt wird?
- 43 Komme, was da kommen mag.
- 44 Es kommt der Tag,
- 45 da ruft der Arbeitspionier:
- ⁴⁶ »ihr nicht.
- 47 Aber Wir. Wir. Wir. «

(Lyrikkompass: Die freie Wirtschaft. Abgerufen am 03.07.2025 von https://www.lyrikkompass.de/poems/54037)